

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herald.
 Entered at the Post Office at Grand Island as
 second class matter.
 Herausgegeben von
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.
 Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Ader- und Gartenbauzeitung, sowie wertvolle Gratisprämie bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.
 Freitag, den 18. Juli 1906.

Zur gest. Notiznahme!
 Alle Briefe und Zuschriften bitten wir jetzt zu richten an
The Anzeiger-Herald Pub. Co.,
 Grand Island, Nebr.

Notales.
 — Raucht die „Imp“ Cigarre.
 — Arnold König von Omaha befindet sich hier bei seinen Eltern zu Besuch.
 — Dr. J. Sue Sutherland, Augen, Ohren, Nase und Hals eine Spezialität. Brillen angepasst.
 — Chas. Sothmann hat sich nun wieder so weit erholt, daß er ein wenig herumgehen kann.
 — Zu verkaufen!—5 Zimmer Haus, Halle, Kofet, Keller, 1 groß u. 11. Stall, 2 Lots. 1308 West Front Str.
 — Die Feuerwehr-Fair nebst Carnival wird hier in der Woche vom 30. Juli bis zum 4. August abgehalten werden.
 — Wir sind jetzt da mit einer ausgezeichneten Auswahl guter Whiskies und Weine. Laßt uns eure Krugchen füllen. Jensen & Larsen.
 — Die Zwillinggeschwister Ella und Emma Günther von St. Louis, Töchter unseres früheren Mitbürgers Charles Günther, befinden sich hier bei Verwandten zu Besuch.
 — Er hat mehr Freude gemacht, mehr Thränen getrennt, Krankheiten vertrieben und Sorgen beseitigt als irgend eine andere Medizin in der Welt. Hollister's Rocky Mountain Tonic. 35 Cents, Thee oder Tabletten. W. B. Dingman.
 — Diese Woche waren unsere Countywahlen wieder einmal in Eile und gefesselt tagten sie übermäßig als Steuer- ausgleichungsbehörde, um die Steuer- auflage für dieses Jahr festzustellen.
 — Deutscher Gottesdienst in der evang. luth. St. Paulskirche auf der Nordseite nächsten Sonntag den 15. Juli, Nachmittags um 2 Uhr. Pastor Kahle wird die Predigt halten. Alle sind herzlich eingeladen.
 — Die Doktoren Finch & Patterson, Zahnärzte, welche ihre Office im Thum- mel Block, Zimmer 3 und 4 haben, em- pfehlen sich dem Publikum zur Ausfüh- rung aller zahnärztlichen Arbeiten und sind bei dafür bekannt, gute und zutrie- denstellende Arbeit zu liefern.
 — Dr. und Frau Jürgen Knuth auf dem Eiland feierten am Montag im Kreise einer großen Anzahl Freunde und Bekannte ihre Porzellan-Hochzeit. Die Feier war eine brillante und alle Anwe- sende verlebten einige recht angenehme Stunden. Nachträglich dem Jubelpaar unsere herzlichste Gratulation.
 — Dr. Sam Herter hat einen Brief von C. E. Hanfen, welcher sich augen- blicklich in der Nähe von Hamburg in Deutschland befindet, erhalten, worin dieser ihm mitteilt, daß er sich nicht sonderlich wohl befindet und daß er die- serhalb von einer Reise weiter in das Reich hinein Abstand nehmen müsse. Das ist schade! Nach Deutschland reisen und das Binnenland nicht sehen, das ist ungefähr das nämliche wie wenn man nach Rom geht und bekommt den Papst nicht zu sehen.

Trinkt "OLD TOM BENTON".
 Erzeugt in 1864. Zurückgekehrt von Deutsch- land im 1901. Nur zum Verkauf bei
CHRIST. RONNFELDT,
 Grand Island, Nebraska.

— Die Arbeiten an dem Bau des neuen Wohnhauses von Fred Ashton, gegenüber von der Lieberkrantz Halle, wurden dieser Tage in Angriff genom- men.
 — Dr. J. Weiss, Arzt aus Deutschland, Wundarzt, Frauenarzt und Geburtshelfer. Office im Grand Island Banking Co. Gebäude; Tele- phon 3236, Independent 402; Woh- nung 712 W. Charles Str.; Phone 338, Independent 374.
 — Der 14jährige Robert Howard, Sohn von Landbriefträger Howard, rannte leihhin in ein aufgepanntes Drahtseil und zog sich dadurch einen häß- lichen Schnitt quer über das Gesicht weg zu. Es nahm den Arzt fünf Stiche die Wunde zuzunähen und wenn nichts un- vorhergesehenes eintritt wird sie bald ge- heilt sein.
 — Guten Morgen, Nachbar, wo hast du denn den hübschen Cementstein her von deinem Haus nach dem Stall? Na, den habe ich von der Concrete Stone Co. und er kostet nur 8c per Quadratfuß; auch habe ich mir mehrere Stücke angekauft für unter meine Graney zu 10c per Stück, just das Ding was ich mir ge- wünscht habe. Wagon 1232.
 — Das Heim von Emil Detleffen an Ost 6ter Straße war allem Anschein am vergangenen Sonnabend dazu be- stimmt, in Flammen aufzugehen. Am Nachmittags genannten Tages kurz nach 1 Uhr wurde die Feuerweh dorthin ge- rufen weil in einem Zimmer desselben Feuer ausgebrochen war und dieses wurde bald gelöscht, ehe es irgendwel- chen nennenswerten Schaden anrichten konnte. Aber in der folgenden Nacht nistete sich der rote Hahn abermals in dem verhängnisvollen Hause ein und diesmal besorgte er sein Werk gründli- cher. Troppchen die Feuerweh bald zur Stelle war, hatten die Flammen schon einen zu großen Vorsprung als daß das Feuer gelöscht ehe es sein gefragtes Werk vollbracht. Der Verlust beträgt weit über \$1,000 und ist durch Ver- sicherung nur theilweise gedeckt.

Schädm-Beschwerden bei Kindern.
 In den Sommermonaten leiden die Kin- der viel an Darmbeschwerden, denen kein ersten Mitteln unmittelmäßigen Stuhl- ganges—Druckfall—sofort gesteuert werden sollte. Die beste Medizin im Gebrauch für Beschwer- den der Gedärme ist Chamberlains Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy, da es die Art unnatürlichen Durchfalls kuriert, ist es bei Kindern oder Erwachsenen. Zu ver- kaufen bei W. B. Buchheit.

Sandfrosch
 Offentl. Vergnügungsort.
 Geräumige Tanzhalle in Verbindung.

Die besten importirten und einheimi- schen Getränke sowie Cigarren stets an Hand.
 Alle sind freundlich eingeladen.
HANS SCHEEL.

BUCHHEIT'S
„Deutsche Apotheke.“
 Drogen, Toilettenseifen,
 Arzneien, Chemikalien,
 Bürsten, Kämmе.
 Agent für D. D. D. für Saut-
 frankbetten.

— Screen Thüren, alle Arten.
 Jehnke & Co.
 — House & Burnham, Leichenbestat- ter und Einbalsamierer, Assistentin.
 — Hans Rathmann von Omaha be- findet sich hier bei seinen Eltern zu Be- such.
 — Für ein gutes Glas Die Bros. Bier und vorzüglichen Lunch geht nach Christ Ronnfeldt's.
 — Jakob Windnagel reiste am Mitt- woch nach Georgetown, Colo., um sei- nem dort wohnenden Sohn Joe einen Besuch abzustatten.
 — Gehet zu Wilhelm Schlichting wenn ihr ein gutes Glas Bier oder an- derer Erfrischung bedürft. Jederzeit freundliche Aufwartung.
 — Baumeister Peter B. Peters ver- schönt sein Wohnhaus an West König Straße indem er es auf eine höhere Grundmauer stellt und auch sonstige Verbesserungen vornimmt.
 — Dr. J. Weiss, Arzt aus Deutschland, Wundarzt, Frauenarzt und Geburtshelfer. Office im Grand Island Banking Co. Gebäude; Tele- phon 3236, Independent 402; Woh- nung 712 W. Charles Str.; Phone 338, Independent 374.
 — Der 14jährige Robert Howard, Sohn von Landbriefträger Howard, rannte leihhin in ein aufgepanntes Drahtseil und zog sich dadurch einen häß- lichen Schnitt quer über das Gesicht weg zu. Es nahm den Arzt fünf Stiche die Wunde zuzunähen und wenn nichts un- vorhergesehenes eintritt wird sie bald ge- heilt sein.
 — Guten Morgen, Nachbar, wo hast du denn den hübschen Cementstein her von deinem Haus nach dem Stall? Na, den habe ich von der Concrete Stone Co. und er kostet nur 8c per Quadratfuß; auch habe ich mir mehrere Stücke angekauft für unter meine Graney zu 10c per Stück, just das Ding was ich mir ge- wünscht habe. Wagon 1232.
 — Das Heim von Emil Detleffen an Ost 6ter Straße war allem Anschein am vergangenen Sonnabend dazu be- stimmt, in Flammen aufzugehen. Am Nachmittags genannten Tages kurz nach 1 Uhr wurde die Feuerweh dorthin ge- rufen weil in einem Zimmer desselben Feuer ausgebrochen war und dieses wurde bald gelöscht, ehe es irgendwel- chen nennenswerten Schaden anrichten konnte. Aber in der folgenden Nacht nistete sich der rote Hahn abermals in dem verhängnisvollen Hause ein und diesmal besorgte er sein Werk gründli- cher. Troppchen die Feuerweh bald zur Stelle war, hatten die Flammen schon einen zu großen Vorsprung als daß das Feuer gelöscht ehe es sein gefragtes Werk vollbracht. Der Verlust beträgt weit über \$1,000 und ist durch Ver- sicherung nur theilweise gedeckt.

— Raucht die „Imp“ Cigarre.
 — Sondermann für die schönsten Kinderwagen.
 — Frau John Forster von Omaha ist bei ihren Verwandten hier zu Besuch.
 — Gute Getränke und Cigarren, so- wie stets coulante Bedienung bei Theo- dor Schaumann.
 — Countyanwalt A. C. Mager machte Ende letzter Woche einen Ge- schäftsausflug nach Lincoln.
 — Für einen schmackhaften Imbiss so- wie einen dazu munden guten frischen Trank geht nach dem Schlitj Coloon.
 — Dr. und Frau Oscar Baumann befinden sich auf einer Besuchsreise in Waterloo und anderen Punkten in Iowa.
 — Das beliebte Die Bros. Bier stets frisch an Zapf und delikaten Frei- lunch jeden Vormittag bei Jensen & Larsen.
 — Dr. Joe Böll von Hannover, Kas., nebst Tochter, Vater und Schwester un- seres Countyclerks, weilten letzte Woche hier bei George Böll zu Besuch.
 — Während der Sommermonate hält der Hann's Park Amusement Club jeden Samstag Abend Concert und Ball ab. Eintritt nur für Mitglieder.
 — Im Soldatenheim verstarb am Sonnabend der alte Veteran James Sears infolge von Herzkrankheit. Er war 78 Jahre alt und von Eustis Co. hierher nach dem Heim gekommen.
 — Sprecht vor und laßt eure Be- stellung für einen feinen Juli Anzug bei B. H. Cornfield. Kein Geld im Vor- aus: paßt er nicht, nehmt ihr'n nicht! Palmerhaus Ecke.

R. A. Trutz, St. Paul, 31. Juni '08.— Ich habe so lange gelebt, daß ich mich gut erinnern kann, wie der Mississippi ein Bach war. Meine gute Gesundheit und mein lan- ges Leben verdanke ich Hollister's Rocky Mountain Tonic. 35 Cents. W. B. Ding- man.
 — Frau Wm. Budig von Platt- smouth nebst einem Sohn und zwei Töch- tern besand sich am Sonntag hier zu Be- such bei ihrem Sohn Paul Budig und dessen Gattin, welche an West 7ter Str. wohnen.
 — Das berühmte Die Bros. Quins- cy Bier stets an Zapf—frisch und erfris- chend. Ferner die vorzüglichsten Whis- kies, Liqueure und Cigarren. Den gan- zen Tag guten Lunch. Man wird stets gut bedient bei J. J. Klinge.
 — Emil Gords von Loup City kam am Donnerstag hierher um seiner Fam- ilie einen pflichtschuldigen Besuch abzu- stellen und bei seiner Rückkehr am Freitag gab er seinem Partner Wm. Gräfe am Sonnabend Gelegenheit ein gleiches zu thun. Wilhelm blieb hier bis Montag.

— Für ein Gelegenheitsgeschenk ist nichts schöner als ein ob. mehrere hübsche Möbelsätze, da dieselben eine dauernde Freude bilden und dabei von stetem Nutzen sind. Sondermann & Co. ha- ben das größte je dagewesene Lager der schönsten Soden und kann man sich da etwas auswählen, das für Jedermann paßt, für Mann oder Frau, Sohn oder Tochter, Kinder klein oder groß. Kauft eure Gelegenheitsgeschenke bei Sonder- mann.

Die allerhauptsächlichsten
 der vielen Gründe warum es zu eurem Vortheil sein dürfte, eure Bank- geschäfte bei uns zu befragen, können in folgendes Resümee zusammenge- zogen werden:
 1.—Euer Geld, wenn hier deponirt ist durch einen absolut diebstäh- lichen Diebstahl geschützt.
 2.—Nur sichere Methoden werden von dieser Bank bei der Abwicklung ihrer Geschäfte angewandt und dadurch die Euren geschützt.
 3.—Eine große Reserve wird stets an Hand gehalten, um die Geschäfte unserer Bank in effizienter Weise zu führen.
 4.—Alle Geschäfte die hier gethan werden, werden voll gewürdigt und alle Kunden erhalten die gleiche freundliche Behandlung.
 5.—Unsere Lage ist bequem und
 6.—Wir haben die Einrichtung und die Mittel, um allen Anforderun- gen des Bankgeschäftes dienlichsten Publikums zu genügen und zwar in allen Transaktionen in Verbindung mit dem Bankgeschäft.
 Diese Gründe sind zu gleicher Zeit auch unsere Verhaltensmaßregeln; sie machen unsere Bank zu einem starken, gut geführten und bequemen Insti- tut, zu einem dem man mit Sicherheit seine Geschäfte anvertrauen kann und mit der Gewißheit, daß sie in bestmöglicher Weise besorgt werden.
4 Prozent Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.
Commercial State Bank
 GRAND ISLAND, NEBRASKA.
 B. F. CLAYTON, Präj. E. D. HAMILTON, Kassirer.
 C. H. MENCK, Hilfs-Kassirer.

Harmony Halle,
 Essentliches
 Vergnügungs-Lokal.
 Empfehle mein Lokal bestens für Abhal- tung von
Privat-Unterhaltungen.
 Gute Getränke und allerlei Erfrischungen stets an Hand.
 Alle sind freundlich eingeladen.
PHIL. SANDERS.

— Besucht den neuen Platz von Jen- sen & Larsen.
 — Gottlieb Bötz von Joplin, Mo., befindet sich hier zu Besuch.
 — Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt eurem Be- darf daselbst.
 — Chas. Kloppenburg befindet sich noch immer auf der Krankenliste. Wir wünschen baldige Genesung.
 — Jeden Sonnabend Abend Concert und Ball des Hann's Park Amusement Club in Hann's Park. Nur für Mit- glieder.

— **Maitland, Rod Springs sowie alle Sorten Weich- und Hartkohlen bei der Chicago Lumber Company.**
 — Bei Hrn. und Frau Henry Lüth bei Alba stattete am 4ten der Klapper- storch einen Besuch ab und überbrachte einen strammen Jungen, wozu wir bestens gratulieren.
 — Die Wort'sche Damenschneiders- schule, welche bisher im Bonner Block war, ist von Frau Anna Wartensleben aufgekauft und nach 724 Süd Cedar Straße verlegt worden. Gehet die An- nonce an anderer Stelle.
 — Jetzt ist die Zeit der Picnics und der Unterhaltungen im Freien und da empfehle ich dem Publikum Grand Is- land's und der Umgegen meinen Platz, Lion Grove, zur Abhaltung aller ihrer öffentlichen sowie privaten Vergnügungen. J o h n H a n n, Eigenth.
 — Frau Geo. D. Hesel und ihre Tochter Frau Baird reisten Ende letzter Woche auf eine längere Erholungs- tour nach Californien. Auf der Rückreise wird Frau Baird in Denver blei- ben, wo ihr Mann inzwischen ihr Heim einrichten wird.
 — Der U. B. Shops Ball Team, welcher hier am Sonnabend und Son- tag mit dem hiesigen Club im National- spiel wetteiferte, spielte herzlich schlecht und beide Male wurde ihm eine gefal- zene Niederlage bereitet. Am Sonn- abend wurden sie mit 7 zu 2 und am Sonntag mit 14 zu 1 geschlagen.
 — Eins der besten Dinge was wir seit langer Zeit in Männer-Handschu- hen gesehen, ist eine volle Auswahl von kalbledernen—just so schmiegsam wie ein Stück Glace, aber jähier wie Hirsch- leder. Die einzigen Nähte an den Fin- gern befinden sich auf der Rückseite und sind eingenaht, damit sie nicht aufreißen. Der Ballen, die Rückseite, der Zeigefin- ger, die Rückseiten der anderen Finger und die Vorderseite des kleinen Fingers besteht aus nur einem Stück Leder und dadurch eine Menge unnötiger Nähte vermieden. Eine Verlängerung des Ballen bedeckt die untere Hälfte des Daumen, denselben dort doppelt ma- chend, wo der Handfuß am meisten strapazirt wird, und das Leder wird nicht hart durch Fruchtwerden. Ihr sol- det diebesien sehen. Stulpenhandschuhe oder einfach \$1.00 das Paar. Herter.

— Carl Apostolos, ein Grieche, der aus der alten Hellenenstadt Sparta stammt, und der nebst einer Anzahl seiner Landsleute in den hiesigen Union Pacific Parks arbeitet, verstarb am Sonntag im St. Francis Hospital in- folge von Rückenmarksentzündung. Das Begräbniß fand am Montag Nach- mittag unter Voranmarsch von Harri- son's Band von Miller & O'Gorman's Leichenbestattungs-Emporium aus statt, sich der katholischen Kirche hin zu be- wend. Und bei dieser Leichenprozession, welche von einer verhältnismäßig kleinen Anzahl Leute, welche Fremde in einem fremden Lande sind, unternommen wurde, machten wir eine Bemerkung die wohl zweifelsohne auf jeden aufmerk- samen Beobachter einen recht angeneh- men Eindruck machte. Erstens ging fast das ganze Leichengestänge zu Fuß, (die Kutschen fuhren leer dahinter her und wurden erst von der Kirche aus gebraucht) zweitens verstanden es die Theilnehmer auch trotz des langsamen Träummar- sches im Schritt zu marschieren und drit- tens—und das ist es gerade was uns so wohlthuend berührt—hatte auch nicht ein einziger eine Cigarre im Munde, eine Ersehnung die wir bei Anderen, freilich keine der edlen Griechen, zu un- serem Bedauern schon öfters machen mußten. Und in welcher tiefer Andacht marschirten die Leute! Carl Apostolos wenn du auch nicht in der himmlischen Erde zur ewigen Ruhe bestattet wüdest, aber schöner und andächtiger hätte dein Begräbniß auch nicht daheim im alten Griechenland sein können.

— Der U. B. Shops Ball Team, welcher hier am Sonnabend und Son- tag mit dem hiesigen Club im National- spiel wetteiferte, spielte herzlich schlecht und beide Male wurde ihm eine gefal- zene Niederlage bereitet. Am Sonn- abend wurden sie mit 7 zu 2 und am Sonntag mit 14 zu 1 geschlagen.
 — Eins der besten Dinge was wir seit langer Zeit in Männer-Handschu- hen gesehen, ist eine volle Auswahl von kalbledernen—just so schmiegsam wie ein Stück Glace, aber jähier wie Hirsch- leder. Die einzigen Nähte an den Fin- gern befinden sich auf der Rückseite und sind eingenaht, damit sie nicht aufreißen. Der Ballen, die Rückseite, der Zeigefin- ger, die Rückseiten der anderen Finger und die Vorderseite des kleinen Fingers besteht aus nur einem Stück Leder und dadurch eine Menge unnötiger Nähte vermieden. Eine Verlängerung des Ballen bedeckt die untere Hälfte des Daumen, denselben dort doppelt ma- chend, wo der Handfuß am meisten strapazirt wird, und das Leder wird nicht hart durch Fruchtwerden. Ihr sol- det diebesien sehen. Stulpenhandschuhe oder einfach \$1.00 das Paar. Herter.
 — Carl Apostolos, ein Grieche, der aus der alten Hellenenstadt Sparta stammt, und der nebst einer Anzahl seiner Landsleute in den hiesigen Union Pacific Parks arbeitet, verstarb am Sonntag im St. Francis Hospital in- folge von Rückenmarksentzündung. Das Begräbniß fand am Montag Nach- mittag unter Voranmarsch von Harri- son's Band von Miller & O'Gorman's Leichenbestattungs-Emporium aus statt, sich der katholischen Kirche hin zu be- wend. Und bei dieser Leichenprozession, welche von einer verhältnismäßig kleinen Anzahl Leute, welche Fremde in einem fremden Lande sind, unternommen wurde, machten wir eine Bemerkung die wohl zweifelsohne auf jeden aufmerk- samen Beobachter einen recht angeneh- men Eindruck machte. Erstens ging fast das ganze Leichengestänge zu Fuß, (die Kutschen fuhren leer dahinter her und wurden erst von der Kirche aus gebraucht) zweitens verstanden es die Theilnehmer auch trotz des langsamen Träummar- sches im Schritt zu marschieren und drit- tens—und das ist es gerade was uns so wohlthuend berührt—hatte auch nicht ein einziger eine Cigarre im Munde, eine Ersehnung die wir bei Anderen, freilich keine der edlen Griechen, zu un- serem Bedauern schon öfters machen mußten. Und in welcher tiefer Andacht marschirten die Leute! Carl Apostolos wenn du auch nicht in der himmlischen Erde zur ewigen Ruhe bestattet wüdest, aber schöner und andächtiger hätte dein Begräbniß auch nicht daheim im alten Griechenland sein können.

HAYDEN BROS. geben außergewöhnliche Wer- the in Schuhen diese Woche.

\$2.00	\$2.50
Männer-Schuhe	Knaben-Schuhe
\$1.25	\$1.75
\$2.25	\$5.00
Männer-Schuhe	Männer-Schuhe
\$1.73	\$3.75
\$2.98	\$2.25
Frauen-Schuhe	Damen-Oxfords
\$2.25	\$1.75

HAYDEN BROS.
 F. P. MILLER, Präsident T. O'GORMAN, Sekretär.

Miller - O'Gorman furniture and Undertaking Co.

Am 1sten August werden wir unser neues Quar- tier beziehen und haben wir beschlossen, einen vom 21. bis zum 31. Juli 1906 dauernden
Umzugs-Verkauf
 abzuhalten. Alles in unserem Laden wird ver- kauft zu 10 bis 25 Prozent ab von den regulären Preisen. Jeder Artikel wird in einfachen Zahlen markirt sein. Bitte, achtet auf diesen Platz in der kommenden Woche für Preise.

Miller-O'Gorman Furniture and Undertaking Co.

— Holt eure Whisky und andere Getränke bei Christ Ronnfeldt.
 — Dr. S. A. Seal, schmerzloser Zahn- arzt, Office im Michelson Block.
 — Verheirathet:—Letzten Freitag Roy Jackson und Fr. Blanche Burr.
 — Die Fr. Bertha Kintworth und Minnie Dobberstein reisten am Sonn- abend ab nach Portland, Ore.
 — Geschenke bester Art sind die Mö- bel von Sondermann's. Schön, nützlich und ein bleibendes Andenken.
 — Charles Schirfoksky zog sich am Freitag durch einen Fall auf der neuen Rollschuhbahn einen Bruch des linken Fußgelenkes zu.
 — Schickt euren Freunden und Bes- wandten in Deutschland den „Staats- Anzeiger und Herald“ nebst Beiblättern und macht ihnen eine große Freude.
 — Die Fräulein Böhl und Jöhnnd sowie Sid Weinrich und E. D. Green von Glovers Verkäuferstab haben diese Woche ihre Ferien.
 — Das vorzügliche Storz Bier, beim Fraß oder Riste, für Familiengebrauch, bei Sievers Bros. im Opernhaus.
 — Bei einem Runaway auf seiner Farm am vergangenen Montag zog sich Christ Müller ziemlich schmerzhaften Ver- legungen zu, so daß er für eine Zeitlang arbeitsunfähig sein dürfte.
 — Der Bau des neuen Etinggebäu- des auf der Nordseite, auf dem bisherige- gen Heumarkt wird in allernächster Zeit begonnen werden. Die Kontraktoren Kirsche und Krufe werden die Arbeit befragen.
 — Ella, die kleine Tochter von Al- bert Heyde und Frau, wurde am 4ten Juli von einem unbekanntem Reiter über- ritten, aber glücklicher Weise trat das Pferd so vorsichtig zu, daß die Kleine nur mit dem Schrecken, sonst aber un- verletzt davonkam.
 — Durch das Abschließen eines gro- ßen Feuercrackers trug der kleine Sohn von August Weller am Donnerstag Abend eine recht schlimme Verletzung des einen Auges davon. Er wird zwar das Augenlicht nicht verlieren, aber eine häß- liche Entstellung dürfte er dennoch behal- ten.
 — Fliegen giebt's jetzt immer mehr und Fliegensteche stehen infolgedessen stark in Nachfrage. Habe immer noch einige der Vandneke zu \$3.00 pro Paar und Ledeneke zu von \$4.50 bis \$7.00
 Julius Deefe, der Zweite Straße Sattler—das Zei- chen des Goldenen Pferdbeckes.
 — Kauft Bauholz von der Chicago Lumber Co.
 — Kinderwagen und Go-Carts in großer Auswahl, die neuesten Fabrikate, bei Sondermann & Co.
 — Die Fr. Biererg und Stratmann reisten Ende letzter Woche nach Denver, um der Frau Frank Köfer dort einen längeren Besuch abzustatten.
 — Liebes Glück und etwas Geld und ein Heim, um dem zu leben, Gesundheit und was sonst noch fehlt wird Rocky Mountain Tonic uns geben. W. B. Dingman.
 — Frau Herter nebst Tochter sind von ihrer Videreise nach Hot Springs zurückgekehrt, aber schon am darauffol- genden Tag reisten die beiden Fr. Flo- rence und Miriam Herter nach Colorado in die Sommerfrische.
 — Zu verkaufen!—320 Ader Farmland, 3 Meilen von Grand Is- land, seiner Pasture, genug Alfalfa, Gebäude, guter Holzstand. Kann im Frühjahr in Besitz genommen werden. Arthur C. Mayer, Countyanwalt.
 — Paul Mahn erlosch leihhin auf seiner Farm, südwestlich von der Stadt einen Copote, der in Gesellschaft mit noch einem anderen Graupel, seinem Hühnerstall am hellen lichten Tage einen Besuch abstattete. Leider aber haben die Vieher ihm schon an die 200 Hüh- ner gestohlen.
 — Besucht die populäre Wirtschaft von Christ Ronnfeldt, wo man stets einen guten Trunk bekommt. Das be- ste Die Bros. Bier, stets frisch und gut, sowie guter alter Whisky, die feinsten Weine und Liqueure und vorzügliche Cigarren findet man stets hier, dabei jeden Vormittag delikaten Lunch.
 — Fred Köplin wurde am Freitag Morgen im Polizeigericht um \$10 und die Kosten gestraft, weil er den Polizist Rehder am 4ten Juli, als dieser ihn zur Ruhe verwies thätlich angriff. Die Sache ist eine sehr unangenehme, namentlich für den Vater des jungen Man- nes, welcher als Oberster unserer Poli- zeimacht vor allen Dingen auf Ordnung zu sehen hat. Das Beste ist jedenfalls wenn Fred, der ein recht colerischer Kerl zu sein scheint, einmal in der Fremde sein Glück verliert, vielleicht gelingt es da, ihm die Hörner abzukleifen.
 — Zwanzigjähriger Kampf.
 — Ich war der Verlierende in einem 20jäh- rigen Kampf gegen chronische Hämorrhoiden und schmerzhaftes Weh bis ich Bucken's An- nikaalbe gebrauchte, worauf sich das Att- nemente, indem beides kurirt wurde bis auch nicht mehr die Spur davon zu finden war.“
 schreibt A. M. Bruce von Farmville, Va. Das Beste für alte Schwären, Schnitt-, Brand- und andere Wunden. 25c bei Apo- theker W. B. Buchheit.